



Der Konzertsaal als Kristallgrotte: Rendering des geplanten Kulturzentrums «Les Arts Gstaad».

– Presseschau

JAHRHUNDERTBAUWERK ODER MISTHAUFEN?

– Text: Urs Honegger / 3.02.2014 10:59

– Foto: lesartsgstaad.com

Hoteliers, Gemeindevertreter, Tourismusexperten: Alle sind begeistert vom geplanten Kulturzentrum «Les Arts Gstaad» des französischen Architekten Rudy Ricciotti. Doch die Anwohner leisten Widerstand, berichtet der «Bund». Das Projekt sieht ein Kulturzentrum mit Konzertsaal und Ausstellungsräumen vor. «Als ‹Jahrhundertbauwerk› und ‹neues Wahrzeichen› wurde der Bau angepriesen, die ‹die Weltmarke Gstaad in neue Dimensionen› führen soll», schreibt der «Bund». Geplant sei ein Bau mit wellenförmiger Fassade aus Holzstämmen. «Darin das Herzstück: ein Konzertsaal mit 1200 Plätzen, der wie eine Kristallgrotte wirkt. Das Gebäude wird unterirdisch mit einem Tunnel erschlossen, dazu gehören auch ein Bus-Tiefbahnhof und ein Parkhaus.» Anderer Ansicht sind die Anwohner. Sie betiteln den Bau mit «Misthaufen», «Dinosaurier» oder «Ungetüm». Das betroffenen Quartier sei eines der wenigen intakten Wohngebiete, die es in Gstaad noch gebe, sagt eine Anrainerin gegenüber dem «Bund».